

23. / I. 1917.

**Warenlieferungsschwindel
Budapest—Wien**

Wolle in Möbelwagen.

Aus Budapest, 22. d., wird uns telegraphiert: „Az Est“ enthüllt einen großen Warenlieferungsschwindel: Es wurde nämlich Wolle in Möbeltransportwagen von Budapester Firmen an mehrere große Wiener Firmen und bekannte Wiener Warenhäuser einwaaggoniert, um dann per Schiff nach Oesterreich gebracht zu werden. Wollę gehört zu den Gegenständen, welche nur auf Grund von

Zertifikaten ausgeführt werden darf. Die Polizei ist auf Anzeige des Blattes am Donaukanal erschienen und hat siebzehn solcher Wagen beschlagnahmt. In diesen siebzehn Wagen wurden Waren im Werte von über einer Million Kronen gefunden. Auf telephonische Verfügung der Budapester Oberstadthauptmannschaft werden die Schiffe, die die Donau hinauffahren, in Preßburg angehalten werden. Die Absender sind Budapester Großhandelsfirmen aus dem 5. Bezirk, in der Großen Kronenstraße und in der Adlergasse, dem Zentrum des Textilgroßhandels. Auch zahlreiche Budapester Expeditionsfirmen sind in die Angelegenheit verwickelt.